

ZEMPERN

In Einstimmung auf die närrische Zeit hat uns Günter Ihme eine Seite eines alten Buches von 1920 kopiert. Hier finden wir etwas von Max Wald, einem Heimatforscher aus Dahme zum Thema Zempnern.

Das Zempnern war noch vor etwa 30 Jahren ein Gebrauch mancher Innungen, z.B. der Schuhmacher und der Tischler. Die Gesellen zogen mit Musik um Fastnacht von einem Meister zum andern. Unter verzagen von besonderen Sprüchen erbaten sie allerlei Gaben (Eier, Würste, Speck). Zum Schluß wurde getanzt. Jetzt ist dieses Zempnern vorbei, und nur Kinder die noch nicht schulpflichtig sind, sieht man an diesem Tage, wie sie einträchtig Brüderchen und Schwesterchen einen Stock halten, woran freundliche Geber Geschenke gebunden haben.

Einige Zempersprüche der Kinder:

*Zemper, zemper Donnerstag; morgen ist der Freitag.
Oben inne Ferschte hängen die langen Bratwerschte.
Geben Sie uns die langen, laßt die koartschen blammen!
Geben Sie uns ein Stücke Speck, damit gehn wir weiter weg.
Ich bin der kleine nir, macht'n bißchen sir!
Ich bin der kleine Kenig, gebt mich nicht so wenig!
Ich bin der kleine Mann, der alles essen kann.*

*Ich komme angeloofen; ich seh' Eiern Schornstein rochen.
Ich denke, Ihr bäckt Eiserkuchen,
Gebt Ihr mich einen, so gehe ick,
Geben Sie zweie, so stehe ick,
Geben Sie dreie, so huck ick Eich alle int Himmelreich.*

*Bier in die Flasche, Geld in die Tasche,
Eier im Kober, Gold im Schober,
Lassen Sie mich nicht so lange stehen,
ich will noch weiter zempnern gehen.*

DIE FLEISSIGE HANDWERKERBRIGADE

In Vorbereitung des Christkindlmarktes wurden durch fleißige Hände neue Stände gebaut.

Ein besonderes Dankeschön an Willi Riebisch, Horst Lierse, Reiner Blüschke und Siegfried Zenker.



Die Versorgung war auch gesichert, überraschend brachte Frau Blüschke den Bauherren frisch gebackene Waffeln.

Text und Fotos: Christa Krüger

NACHLESE CHRISTKINDLMARKT

Liebe Einwohner und Einwohnerinnen von Schöna-Kolpien!

Die Tage vergehen, und es ist nun schon mehr als drei Wochen her, dass wir unseren Christkindelmarkt begangen haben. Für all die Mühe, Arbeit und Unterstützung in so vielfältiger Weise möchte ich danken im Namen aller Organisatoren, des Fördervereins, des Gemeindegemeinderates und der Mitglieder der Kirchengemeinde. Immer wieder sind unsere Gäste erstaunt, was unser kleiner Ort so auf die Beine stellt. Jeder von uns kann stolz darauf sein, und es gelingt auch nur, wenn viele helfen, Ideen haben und so manches Nötige hervor geholt wird.

Es ist doch einfach toll, dass wir jetzt selbst Stände im Ort haben, die Spendenkirche aus Holz ist und nicht mehr aus Pappe. Das viele Grün, die vielen leuchtenden Girlanden, auch der Strom hat für alle gereicht. Und was alles so drum herum passiert ist - da war der Gemeindegemeindevorstand wieder vor Ort, die Schafe erfreuten nicht nur die Kinder. Musik erklang in vielfältiger Weise. Auch bei der Programmgestaltung waren Künstler aus unseren eigenen Reihen ganz aktiv, ob im Chor, beim Märchen oder die beiden Kinder aus unserem Ort, die die Orgel erklingen ließen und es war wieder alles super gelungen.

Den Kindern war es möglich, ein Adventsgesteck zu basteln und dann natürlich dem Weihnachtsmann „Hallo“ zu sagen, der dieses Jahr sogar mit drei Engeln gekommen war.

*Und so ganz nebenbei musste so mancher Stand dann auch noch mit Personal besetzt werden. Nicht zu vergessen sind Auf- und Abbauer des Marktes und alle die, die dafür gesorgt haben, dass die Stände unserer Vereine auch etwas für die Marktbesucher anzubieten haben. Ihr merkt schon, ich kann die Namen nicht alle aufzählen, um allen ein persönliches Dankeschön auszusprechen. Vielen, vielen Dank!
Der endgültige Erlös kann sich auch in diesem Jahr wieder sehen lassen. 2.496,97 € kann als stolze Summe bekannt gegeben werden.*

Text: M. Dennert, Fotos: A. Dennert



Vorschau: 10. Christkindelmarkt

Es gibt schon Ideen für den nächsten Christkindelmarkt:

- In der Kirche - ein Rückblick auf die vergangenen 9 Christkindelmärkte
- Im Saal - Marke Eigenbau - Improvisation ist alles

Zu diesem Thema wurde erzählt, dass es so manche technische Talente in unserem Ort gibt, die auch wirklich funktionierende Sachen selbst gebaut haben. Vielleicht ist es möglich, mir mal bei Gelegenheit dazu eine kurze Nachricht zukommen zu lassen, von denen, die zu so einer Ausstellung etwas beitragen könnten.

Marianne Dennert